

Ausgabe 2/2024

PragBLATT

Seite 02

Kurz berichtet

Seite 04

**Rosenstein:
ein absolutes Fiasko**

Seite 06

**Rosenstein:
Warte nur, balde**

Seite 07

**Brücken im
Gleisbogen**

Seite 08

**A3 – Stuttgarts
„neue Visitenkarte“**

Seite 12

Termine



Info-Laden Rosenstein
AUF DER PRAG E.V.

Kurz berichtet

Alle Beteiligungsprozesse zu Rosenstein finden Sie auf der städtischen Webseite
www.rosenstein-stuttgart.de/beteiligung

Laut Auskunft des Eisenbahn-bundesamtes (EBA) wird die Strecke der Gäubahn am 22. April 2026 von der Trasse abgebunden.

Mit Plänen und Fotos bei einem Glas Wein lädt der Info-Laden am Mi 13.11. um 19 Uhr die Neubürger der Prag zu einem Info-Abend über ihr neues Wohnquartier ein.



Schon vor einiger Zeit hatte der Bezirksbeirat S-Nord angeregt, das Gebäude an der Ausfahrt am Feuerbacher Tunnel zu begrünen.

Die Bahn hat es verputzt – schade!

Für die weiteren Planungen zur Maker city und dem C2 Areal hat die Stadt die Stelle eines Quartierskoordinators eingerichtet und inzwischen besetzt.

Frauentreff im Infoladen Rosenstein

Alle zwei Wochen, mittwochs von 9 bis 11 Uhr, lädt der Infoladen Rosenstein „Auf der Prag“ e. V. zum Frauentreff ein. Bei einem gemütlichen Frühstück können sich die Teilnehmerinnen austauschen und neue Kontakte knüpfen. Zudem bieten wir Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen, wie Wohngeldanträgen. Unsere aktuellen Termine finden Sie auf unserer Homepage: www.infoladen-rosenstein.de. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmerinnen!

Dance Fitness für Frauen

Jeden Sonntag um 17 Uhr findet im Infoladen Rosenstein ein Dance Fitness-Kurs für Frauen statt. Der Beitrag pro Teilnahme beträgt 2 Euro, und Sie können einfach vorbeikommen! Bei Fragen wenden Sie sich bitte an mail@infoladen-rosenstein.de. Wir freuen uns auf viele tanzbegeisterte Teilnehmerinnen!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
bitte beachten Sie: nahezu alle Artikel dieser Ausgabe stehen unter einem Vorbehalt, denn die Bebauung des Rosenstein-Areals wird durch die kurzfristige Erweiterung des § 23 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) grundsätzlich in Frage gestellt. Mehr dazu lesen Sie im Artikel Rosenstein: absolutes Fiasko. Weitere wichtige Themen diese Ausgabe sind der Städtebau und das neue Sicherheitskonzept für den Tiefbahnhof. Die Stadt hat die Öffentlichkeit über die anstehende Bebauung des Areal (A3) eingeladen. Wir beschreiben den aktuellen Stand und die Konsequenzen für die Prag. Für den Tiefbahnhof wird ein bisher unerprobtes Sicherheitssystem installiert, da steht manches noch auf dem Prüfstand. Erfreuliches gibt es über die „Hexenhäuschen“ zu berichten.

„Kurz berichtet“ und „Termine“ machen auf besonders Wichtiges für uns Prägender aufmerksam.



Wir haben regelmäßig geöffnet. Nutzen Sie Gelegenheit und schauen Sie bei uns vorbei.

Wie wär's, wenn Sie uns mal einen Leserbrief schreiben?!

Nicht zuletzt sagen wir dem Bezirksbeirat Stuttgart Nord Dank für den Zuschuss zum Druck und Verteilen dieser Ausgabe.

Info-Laden Rosenstein
Auf der Prag e.V.

Werden Sie Mitglied

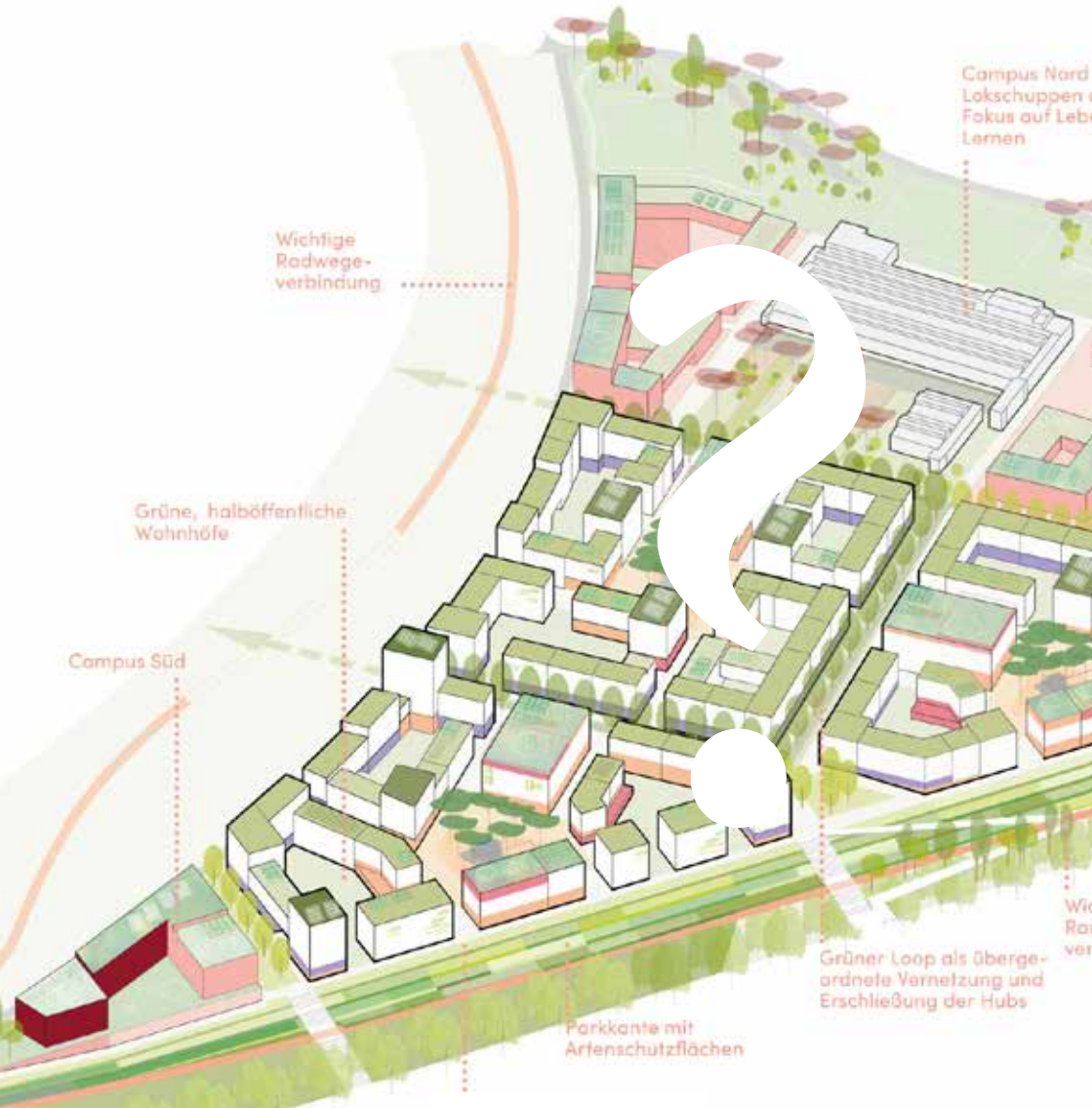
Wenn Sie Interesse an der Arbeit des Infoladens haben oder den Infoladen unterstützen wollen, sollten Sie bei uns Mitglied werden.

Ein Antragsformular finden Sie auf unserer Webseite:
www.infoladen-rosenstein.de

Rosenstein: ein absolutes Fiasko

Um mehr Personen und Güter auf die Schiene zu bringen, befasste sich der Verkehrsausschuss des Bundestages mit einer Neufassung des § 23. Diese verschärft die

Freistellung von stillgelegten Bahnflächen. Um zu entwiden, so die Neufassung, bedarf es eines „überragenden öffentlichen Interesses“. Klimaschutz, Energieversorgung, Landesverteidigung, werden genannt, von Wohnbebauung ist nicht die Rede. Über Anträge zur Freistellung, die noch vor der Gesetzesänderung eingereicht wurden, entscheidet das Eisenbahnbundesamt.



Unbegreiflich, dass bei der Diskussion des verschärften Paragraphen das in der BRD langjährig und überaus kontrovers diskutierte Großprojekt S21 nicht zur Debatte stand. Vermutlich, weil auf dem Areal noch die Züge noch fahren, und Stuttgart einen Antrag auf Entwidmung noch nicht einmal gestellt hat. Wie auch immer, es könnte das Ende des RS-Quartier einleiten.

Hier in Stuttgart löste die Tragweite des Gesetzes blankes Entsetzen aus. OB Nopper stellte fest, der Gesetzgeber habe „mehrheitlich in einem Zustand kollektiver legislativer Verwirrung agiert“, und die städtische Verwaltung merkte an, es sei das absolute Fiasko, sollte das Rosenstein-Viertel an der Änderung scheitern.

Schließlich geht es um ein Wohnbauareal von ca. 85 ha Gleisfläche, im Jahr 2011 für 495 Millionen von der Stadt angekauft, ca. 5000 neue Wohnungen sollen bereit stehen, ein internationaler Ideenwettbewerb wurde ausgelobt, Bürgerinnen und Bürger haben sich mehrfach beteiligt, der Gemeinderat hat den Rahmenplan für die Bebauung beschlossen und nach Inbetriebnahme des Tiefbahnhofs Dezember 2026 hätte nach Antragsgenehmigung mit der Freiräumung des Geländes begonnen werden können, um ca. 2030 dort mit dem Bauen zu beginnen.

Mit solcherlei Fakten wird die Stadt wohl die Gerichte bemühen müssen. Kein Zweifel; sie hat gute und gewichtige Argumente auf ihrer Seite, schließlich hat sie die Fläche schon vor langer Zeit erworben, zudem wurde ein fortschrittlicher Rahmenplan verabschiedet, zudem hat der Gemeinderat bereits ein zukunftsweisendes Mobilitätskonzept für das Wohnquartier verabschiedet. Inzwischen ist von einer Überarbeitung des § 23 mit ausdrücklichem Hinweis auf das Großprojekt Stuttgart 21 die Rede. Aber eines steht auch außer Frage: die Neufassung des § 23 wird die Bebauung des neuen Quartiers um weitere Jahre verzögern, keine guten Aussichten für eine Stadt, der es schon heute in grossem Umfang an Wohnraum mangelt.



Rosenstein: Warte nur, balde

Am 11. Juni 2024 traf sich der Lenkungskreis zu Stuttgart 21 nicht öffentlich. In der anschließenden Pressekonferenz teilte die Bahn der nicht mehr ganz überraschten Zuhörerschaft die Botschaft mit, dass der Tiefbahnhof erst 2026 in Betrieb gehe. Bei den weiteren Planungen habe sich herausgestellt, dass die Installation des neuen, bisher kaum erprobten digitalen Sicherheitssystems namens ETCS (European Train Control System) erheblich mehr an Zeit für Planung und Umsetzung beanspruche als ursprünglich veranschlagt.

Dieses hochmoderne Kontrollsystem, das erste seiner Art in Deutschland, überwacht mehrere hundert Kilometer an Bahnstrecken und kontrolliert die vielen Trassen, Anfahrten, Abfahrten, Haltezeiten, Geschwindigkeiten, Zwischenhalte. Darüber hinaus müssen alle Loks mit hohem Kostenaufwand umgerüstet werden. Damit sei gewährleistet, dass auf jedem der acht Bahnsteig-Gleise des Tiefbahnhofs alle fünf Minuten ein Zug abfahren kann. Ein exaktes Datum für die endgültige Inbetriebnahme wurde nicht genannt – Bis dahin wird der Kopfbahnhof den Fahrgästen auch weiter seine Dienste anbieten, denn zunächst wird der Tiefbahnhof-Betrieb auf „Probe“-gefahren: zuerst ohne Fahrgäste, später dann mit Fahrgästen. Zwischen sukzessiver Inbetriebnahme mit Kopfbahnhof oben und endgültiger Inbetriebnahme unten konnte

nicht sauber unterschieden werden. Das bedeutet, dass Fahrpläne sowohl für oben als auch für unten aufgestellt werden, die werden sicher ihre Tücken haben, zumal sie vor Inkrafttreten eine lange Bearbeitungszeit benötigen.

Ungeklärt ist auch die Finanzierung von ETCS: Bahn, Land und Bund müssen sich noch einigen, der Bundesfinanzminister wird sicher Vorbehalte anmelden und das bisher nur grob veranschlagte Geld für den Pfaffensteigtunnel spielt mit hinein. Zudem wechselt die Firma, die den Auftrag erhielt: für das nun beauftragte japanische Unternehmen ist das Ganze „absolutes Neuland“ und weiterer Verzug ist nicht auszuschließen.

Auch OB Nopper sieht einiges an Überraschungen auf die Stadt zukommen: sollte es zu Verzögerungen über 2026 hinaus kommen, „werde die Stadt nicht nur ungeduldig sondern ungemütlich werden“.

Der dringend benötigte Wohnraum im Rosenstein-Quartier wird weitere Jahre auf sich warten lassen. Und für uns Stuttgarter Bahnkunden werden die Wege zu den Gleisen – ob oben oder unten – wohl wie bisher lang, beschwerlich und voller Überraschungen bleiben. Gute Fahrt!

Brücken im Gleisbogen

Im Zuge der anstehenden Beratungen zur Neugestaltung des Rosensteinparks stellte die Stadt dem BBR Stuttgart Nord die denkmalgeschützten Brückenbauwerke über die Ehemannstraße sowie über die Nordbahnhofstraße vor.

Wie im Gleisbogenkonzept geplant, werden die Brücken mit Ausnahme der zum Park hin gelegenen über die Ehemannstraße auch in Zukunft wichtige Funktionen

weiterhin als Bahntrassen, oder aber als Rad- und Fußwege übernehmen.

Der Info-Laden erhielt die Gelegenheit, zu fragen, warum die Gäubahnbrücke über die Nordbahnhofstraße nebst den drei Häuschen in deren Bogen nicht mit zur Beratung einbezogen worden sei.

Für alle überraschend kam der städtische Mitarbeiter, Herr Zipperle, mit der Erklärung, dass der Erhalt dieses stadtbildprägenden Ensembles in einem Vertrag zwischen Stadt und Bahn schon vor längerer Zeit vereinbart worden sei.

Für die Prag eine gute Nachricht!

Foto – Hexenhaus mit Flieder aus M



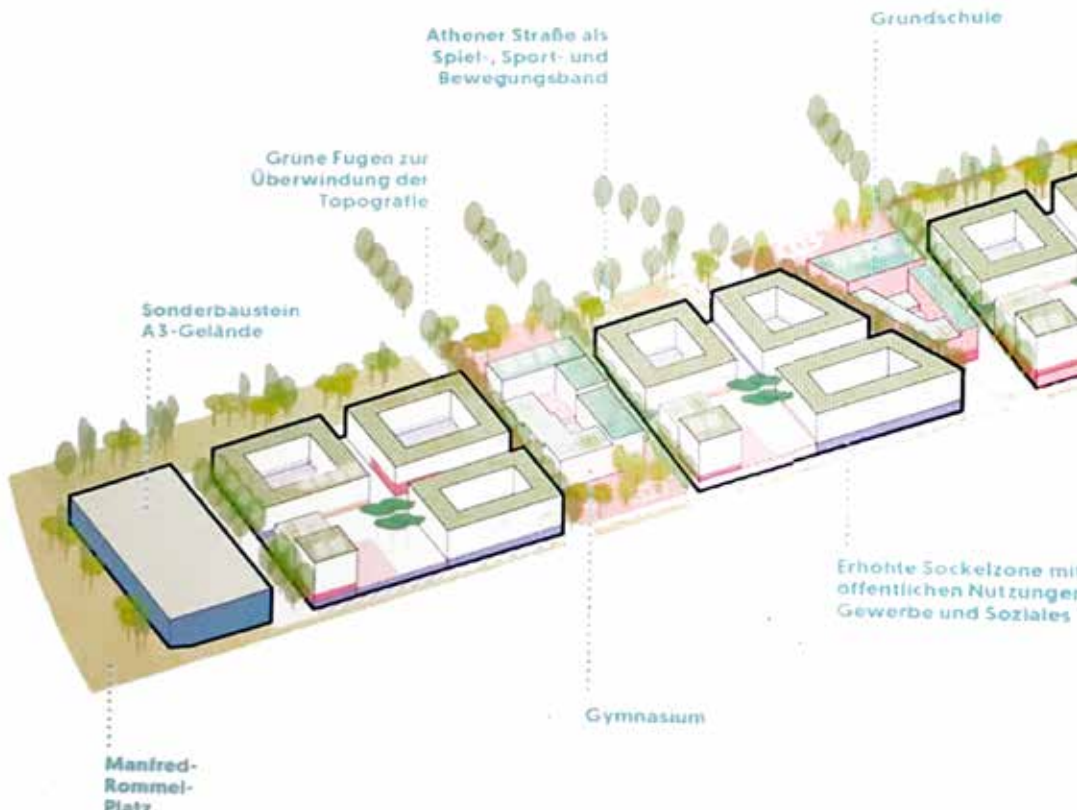
A3 – Stuttgart „neue Visitenkarte“

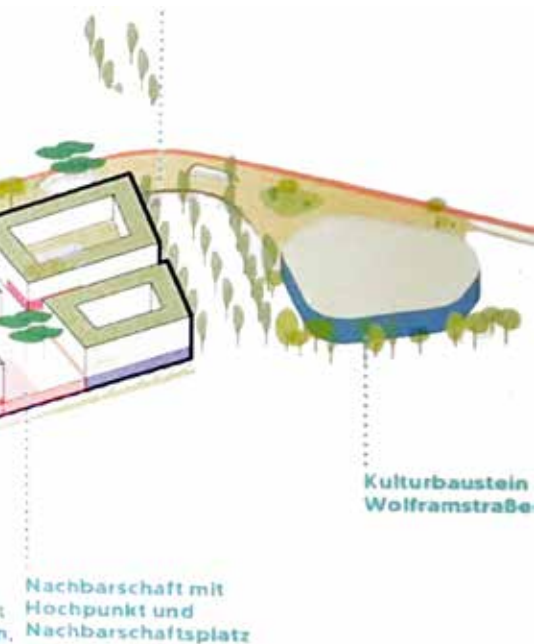
Wenn künftig Zugreisende in Stuttgart vom Tiefbahnhof zum Manfred-Rommel-Platz emporsteigen, sollen sie von einer „neuen Visitenkarte der Stadt“ begrüßt werden. Damit ist der Neubau-Komplex auf dem sog. A3-Areals gemeint, das unmittelbar nordöstlich vom neuen Hauptbahnhof liegt und den südöstlichen Abschnitt des geplanten Quartiers

Stuttgart Rosenstein bildet. (siehe Plan)

Zur Gestaltung von A3 hatten viele Interessierte im Sommer 2023 im Rahmen einer elektronischen Beteiligung Ideen vorgetragen. Mit dem Titel „Rosenstein: Unterwegs in die Zukunft“ hatte die Stadt dazu eingeladen. Vorschläge konnte man auch im Rahmen einer Wanderausstellung einbringen.

Das Büro planbar hochdrei, geleitet von Dörte Meinerling, hatte sie im Auftrag der Abteilung Kommunikation Stuttgart Rosenstein konzipiert und durchgeführt.





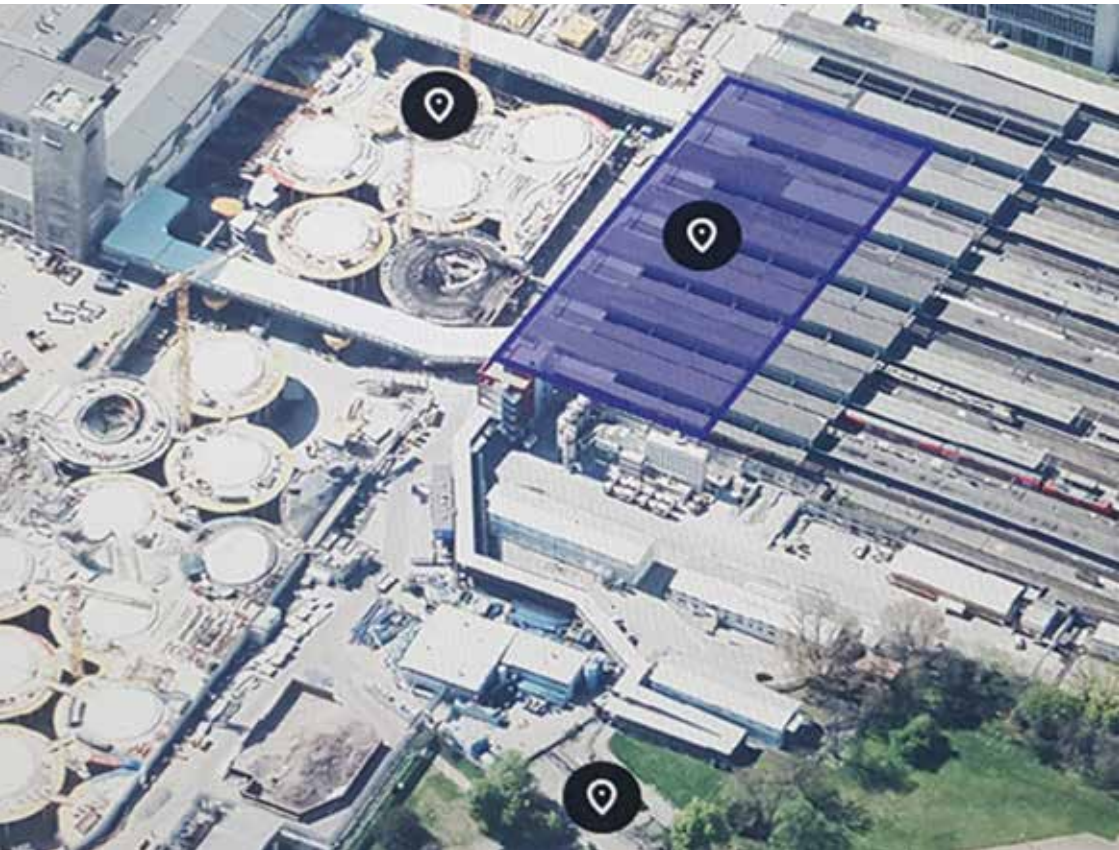
Die Ergebnisse beider Angebote wurden am 18. Oktober 2023 im StadtPalais der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Deren Beteiligung hat die Grundlage gebildet für einen internationalen Ideenwettbewerb, der am 15. Mai 2024 im „Studio Amore“ (einer Zwischennutzung des Schlossgarten-Hotels) öffentlich präsentiert wurde und bis zum 15. Juli gedauert hat. Die Beteiligung am Wettbewerb war groß: rund 400 Einreichungen gab es zu besichtigen (davon 69 internationale Beiträge aus 25 Ländern).

Am 11. September hat die Jury unter der Leitung des Baubürgermeisters Peter Pätzold erstmals getagt. Neben Fachleuten und Mitgliedern des Gemeinderats sowie des Jugendrats gehören ihr auch vier per Losverfahren ausgesuchte Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger an.



Das Preisgericht tagt am 6. November, am 8. November werden die Ergebnisse in einer Pressekonferenz mitgeteilt und unmittelbar danach in einer Ausstellung gezeigt. Sie sind bis zum 24. November im temporären Veranstaltungsraum „1a Lage“, Königstraße 1, zu sehen. Die besten Ideen werden am 19. November in einer öffentlichen Veranstaltung im „Studio Amore“ ausgezeichnet. Dazu hat die Stadt 30.000 € zur Verfügung gestellt. Wie bei Beteiligungsverfahren üblich, hat der Gemeinderat das letzte Wort darüber, welche Ideen die Verwaltung weiterverfolgen soll.

Inwieweit die Ergebnisse der ersten Bürger-Beteiligung von 2023 einfließen,



ist unklar – klar hingegen ist das weitere Vorgehen: In einem „Werkstattverfahren“ wird das Amt für Stadtplanung und Wohnen ein Nutzungskonzept zu städtebaulichen Rahmenbedingungen und zum architektonischen Raumprogramm erarbeiten. Auf dieser Grundlage sollen eine Machbarkeitsstudie und schlussendlich ein architektonischer Realisierungswettbewerb durchgeführt werden.

Doch dies ist nur ein Baustein des neuen Umfeldes am künftigen Hauptbahnhof. A3 ist das Gegenüber zum „Torso“ des alten, sogenannten Bonatz-Baus. Von diesem Gebäude, gewissermaßen der „alten Visitenkarte von Stuttgart“, steht, trotz

Denkmalschutz, nur noch die Fassade des Bahnhofsturms und des übriggebliebenen Haupttrakts. Inzwischen vollständig ausgebeint, soll dieser Bau ein neues Innenleben erhalten, das andere Raumerlebnisse verspricht und sich nach allen vier Seiten hin mit der Stadt verbinden soll – einerseits über die Königstraße hin zum Schlossplatz, andererseits über den Manfred-Rommel-Platz mit dem Schlossgarten und der „Visitenkarte“ auf dem A3-Areal.

Somit gilt es, die Gestaltung des A3-Areals in die übergeordnete städtebauliche Planung einzubetten. Im Übrigen ist auch die Gestaltung des Manfred-Rommel-Platzes – abgesehen von den charakteristischen Oberlichtern, die unerlässlich für den neuen Tiefbahnhof sind – noch weitgehend offen.

A3 hat auch seine politische Seite. Der hohe zeitliche, finanzielle, und verfahrenstechnische Aufwand gelten einem Gebäude-Komplex, der als eine wichtige architektonische Brücke zwischen Innenstadt und Rosensteinviertel fungiert. Doch dem aktuell wohl wichtigsten städtischen Anspruch an das Großprojekt Stuttgart 21, dem Wohnungsbau, wird A3 nicht gerecht.

In Stuttgart fehlen Wohnungen, viele Wohnung, sehr viele Wohnungen: das nahegelegene Wohnquartier Rosenstein (B2) mit seinen 6.500 Wohneinheiten wartet immer noch darauf, dass es weitergeht – B2 wartet, bei A3 geht's voran.



Termine
der Einrichtungen
und Vereine „Auf der Prag“
soweit diese bekannt
sind.

08.11.–24.11.2024 | 08.11. | 19 Uhr | Eröffnung, danach Do–So 15–19 Uhr
Ketten mit Haken – Ausstellung | Präsentation von ausschließlich abgehängten
Kunstwerken verschiedener KünstlerInnen
Kunstverein Wagenhalle, Innerer Nordbahnhof 1, 70191 Stuttgart

15.11.2024 | 18 Uhr | **Martinsumzug**
Treffpunkt: Stadtteilzentrum Haus 49, Mitternachtsstraße 18, 70191 Stuttgart

17.11.2024 | 18 Uhr | **Konzert**
Julia Naroschnaja mit Tatjana Malarova, Oboe
Treffpunkt: Stadtteilzentrum Haus 49, Mitternachtsstraße 18, 70191 Stuttgart

08.12.2024 | 18 Uhr | **Advents-Konzert des Stadtteilchors**
Erlöserkirche, Birkenwaldstraße 24, 70191 Stuttgart

12.12.–15.12.2024 | jeweils um 20 Uhr | **THE COMMUNITY – Performance von Produktion von Juliette Villemain GbR**
Kunstverein Wagenhalle, Innerer Nordbahnhof 1, 70191 Stuttgart

15.12.2024 | 18 Uhr | **Konzert des Brenzhauseorchesters**
Ort: Erlöserkirche, Birkenwaldstraße 24, 70191 Stuttgart

20.12.–22.12.2024 | Fr/Sa um 20:30 Uhr, So um 17 Uhr | **„GRUPPE CIS: AETHER AETHER“**
(PERFORMANCE LIVE-HÖRSPIEL)
Kunstverein Wagenhalle, Innerer Nordbahnhof 1, 70191 Stuttgart

22.12.2024 | 17 Uhr | **Parkweihnacht im Killesbergpark**
Treffpunkt bei Elisies Jahrmarkt

15.02.2025 | 17 Uhr | **Afrikanischer Filmabend für Frauen**
Gemütliches Beisammensein mit Snacks und Filmgenuss
Infoladen Rosenstein „Auf der Prag“ e. V., Nordbahnhofstraße 81, 70191 Stuttgart

22.03.2025 | 18-1 Uhr | **Lange Nacht der Museen**
Kunstverein Wagenhalle, Innerer Nordbahnhof 1, 70191 Stuttgart

Sitzungen des Bezirksbeirates Stuttgart Nord im Rathaus (Marktplatz 1) – Kleiner Sitzungssaal jeweils um 18.30 Uhr:
11.11.2024, 25.11.2024, 09.12.2024
Hinweis: Zu Beginn einer jeden Sitzung können Fragen aus der Bürgerschaft gestellt werden!
<https://www.stuttgart.de/rathaus/gemeinderat/ratsdokumente-sitzungskalender.php>

MARTINsCafé im Bistro der Martinskirche (Eckartstraße 2) – jeden Dienstag und Donnerstag von 11–13.30 Uhr
leckeres Suppen- oder Eintopf-Mittagessen zum günstigen Preis von 4,00 Euro
ev. Nordgemeinde

Ökumenischer Freitagsbrunch im Bistro der Martinskirche (Eckartstraße 2)
jeder 1. Freitag im Monat von 9–11 Uhr, ev. Nordgemeinde

Wochenmarkt Stuttgart Nord – Mitternachtsstraße jeden Freitag von 11–18 Uhr
Stuttgarter Wochenmärkte

Frauenfrühstück: Tauschen, Tratschen & Unterstützen im Infoladen Rosenstein (Nordbahnhofstraße 81)
mittwochs alle zwei Wochen um 9 Uhr: 23.10.2024, 06./20.11.2024, 04./18.12.2024, 08./22.01.2025, 05./19.02.2025

Dance Fitness für Frauen im Infoladen Rosenstein (Nordbahnhofstraße 81) – jeden Sonntag um 17.00 Uhr
Gebühren pro Teilnahme: 2 Euro, Anfragen an mail@infoladen-rosenstein.de

HERAUSGEBER

Infoladen Rosenstein
Auf der Prag e. V.
Nordbahnhofstraße 81
70191 Stuttgart

Telefon: 0711 / 25 69 966
mail@infoladen-rosenstein.de
www.infoladen-rosenstein.de
Mo 17-19, Mi 17-19, Sa 10-12 Uhr



Info-Laden Rosenstein
AUF DER PRAG E.V.